

Prüfung der Auswirkungen von Akkreditierungen auf die Konformitätsbewertungsstellen

Schweizerische Akkreditierungsstelle

Das Wesentliche in Kürze

Die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) akkreditiert und überprüft Konformitätsbewertungsstellen (KBS) auf der Grundlage von internationalen Normen. KBS können Kalibrier- und Prüflaboratorien, Inspektions- und Zertifizierungsstellen sowie Hersteller von Referenzmaterialien und Anbieter von Eignungsprüfungen sein. Mit der Akkreditierung erkennt die SAS formell die Kompetenz von inzwischen gut 700 KBS an, nach vorgegebenen Anforderungen zu arbeiten. Die Akkreditierung stärkt das Vertrauen in die Kompetenz und Dienstleistungen der akkreditierten KBS und trägt zum Abbau technischer Handelshemmnisse bei.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) prüfte, wie sich Akkreditierungen auf das Interne Kontrollsystem (IKS) und die Aufsicht von Bundes- oder bundesnahen KBS auswirken. Ihre Stichprobe umfasste KBS des Bundesamts für Landwirtschaft, des Bundesamts für Verkehr, des Eidgenössischen Instituts für Metrologie METAS, des Instituts für Virologie und Immunologie, des Paul Scherrer Instituts und der Schweizerischen Bundesbahnen. Zudem klärte sie Fragen zur Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der SAS und zur Risikoorientierung ihrer Arbeit. Die Prüfung ergab ein gutes Resultat.

Akkreditierung gut eingebunden, keine Aufsichtslücken festzustellen

Die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der SAS und ihrer Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert. Bei den rund 520 Fachexperten, die im Einzelfall beigezogen werden, stellt die Wahl aufgrund der kleinräumigen Schweiz, der Sprachenvielfalt und zum Teil der betroffenen Spezialbranchen, hohe Anforderungen. Die Mandate werden im Rahmen der Fluktuation neuen leitenden Begutachter zugeteilt. Die effektiven Rotationsintervalle sind relativ lang. Die SAS macht viel, um die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit zu gewährleisten. Punktuelle Verbesserungen sind aber möglich.

Die SAS arbeitet in einem engen Korsett von Vorgaben gemäss ISO/IEC- und ISO-Normen. Deren Einhaltung wird durch die europäischen Partner regelmässig überprüft. Innerhalb dieser Vorgaben arbeitet die SAS risikoorientiert. Die Freiräume sind eng begrenzt.

Akkreditierung, Aufsicht und IKS haben unterschiedliche Aufgaben und Zwecke. Die vorhandenen Schnittflächen und Berührungspunkte können zu Risiken führen. Innerhalb der Stichprobe ist die EFK auf keine Doppelspurigkeiten gestossen. Es wurden auch keine Fälle mit auf die Akkreditierung zurückzuführenden IKS- oder Aufsichtslücken festgestellt. Die Akkreditierung war bei den geprüften KBS gut eingebunden, die wenigen Berührungspunkte zu IKS oder Aufsicht wurden korrekt und transparent abgebildet.